

Gesamtrapport Verteidigung : klare Aussagen

Autor(en): **Bölsterli, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **182 (2016)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-586986>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesamtrapport Verteidigung – klare Aussagen

Am 11. Januar hat der Chef der Armee (CdA) in Luzern zu seinem ersten Gesamtrapport Verteidigung geladen. Standortbestimmung und Ausrichtung der anwesenden Kader aus Miliz, Berufskorps und zivilen Kadern des Bereichs Verteidigung im Hinblick auf die WEA waren die Botschaften. Auch geladene Gäste aus Politik und Verwaltung verfolgten die Lagebeurteilung des CdA.

Andreas Bölsterli, Chefredaktor

Zu Beginn der Veranstaltung dankte Regierungsrat Winiker (LU) der Armee und ihren Kadern für den Einsatz und die Unterstützung. Sicherheit sei das höchste Gut und sie sei «not for granted». Die Kantone erwarten eine rasche Umsetzung der WEA!



Im Gespräch: Denis Froidevaux, Guy Parmelin, André Blattmann (v. l. n. r.). Bild: ASMZ

Der CdA dankte allen Anwesenden für die erbrachten Leistungen in den letzten Jahren und stellte fest, dass die wesentlichen Weichen für die WEA gestellt seien. Er dankte allen beteiligten Stellen aus Politik, Verwaltung und Armee für die aktive Unterstützung aller Arbeiten. Hier und heute wolle er seine Handlungsrichtlinien für die hoffentlich nach der Frühjahrssession beginnenden nächsten Schritte kommunizieren.

Lagebeurteilung und Konsequenzen für die Armee

Die Lage ist besorgniserregend, es werden Kriege geführt, Konflikte sind an der Tagesordnung und Terrorgefahren beherrschen die Welt. Die Konsequenzen für Europa liegen auf der Hand. Die Wirtschaft leidet, Unzufriedene gehen auf die

Strasse, Ausschreitungen nehmen zu und die Herausforderungen an die Staaten sind immens. Anschläge untergraben das Vertrauen in die staatlichen Institutionen. Die Unterstützung der Behörden muss gewährleistet sein, die kritischen Infrastrukturen müssen rasch geschützt werden können und im Fall von langanhaltenden Konflikten muss die Armee den Kampf gegen einen militärisch gerüsteten Gegner führen können. Die Herausforderung liegt in der Kombination der Aufgaben – der Verteidigungsbegriff ist im Bundesrat diskutiert worden (siehe Artikel Militärgesetz ab Seite 8). Die Erkenntnisse decken sich mit den Schwergewichten der WEA, die Richtung stimmt.

Handlungsrichtlinien des CdA

Der Startschuss steht kurz bevor, die Zeit der Diskussionen sei nun vorbei, es gehe um Selbstdisziplin und Loyalität im Hinblick auf die Umsetzung, sagte der

«Einsätze werden wahrscheinlicher, der Dienstleistungsplan wurde angepasst.»

CdA im zweiten Rapportteil. Die entscheidenden Eckwerte sind bereit: Die Doktrin liegt vor, die Organisation ist bereit, die Rüstungsplanung steht und das Gesamtsystem Armee kann weiter entwickelt und ausgerüstet werden. Dem Personellen und der Ausbildung ist ein besonderes Augenmerk zu schenken. Die Ausbildung muss fordern und fördern,

Bundesrat Parmelin – klares Bekenntnis zur WEA

Bei seinem ersten grossen Auftritt vor den Kadern der Verteidigung dankte der Departementsschef für die gute Arbeit, die geleistet wird. Er könne auf die Armee zählen, das sei wichtig in dieser Zeit. Drei Säulen tragen unsere Armee: Die Milizkader, das Berufskader, das die Miliz für die Leistungen befähigt und die zivilen Mitarbeiter, die die Voraussetzungen für den Erfolg schaffen. Die WEA sei auf gutem Weg und er wolle die Umsetzung mit den aktuellen Kadern anpacken. Sorge bereiten auch ihm die noch ausstehenden Entscheide zur Finanzierung der Armee. Aber er habe eine zuversichtliche Stimmung im VBS vorgefunden und er freue sich auf die Zusammenarbeit.

der Gewinn an Führungserfahrung steht dabei klar im Vordergrund. Bereitschaft ist der Schlüssel zum Erfolg, wenn man die Lage in der Welt und in Europa kritisch beurteilt. Bereit sein heisst, dass sich die Armee auf den modernen Gegner, der im urbanen Raum und in hybrider Form auftritt, ausrichtet. Das Gesamtsystem Armee mit allen Komponenten muss rasch reagieren können, ausgerüstet sein und Fähigkeiten in allen Bereichen haben. Aber ohne Schutz der eigenen Einrichtungen und der kritischen Infrastrukturen ist kein Erfolg möglich: «Eigenschutz ist die erste Linie der Verteidigung», sagte der CdA und weiter: «Die Aktualität zeigt, was wir zu leisten imstande sein müssen, packen wir es an».

Am Schluss des eindrücklichen Rapports dankten die Anwesenden dem CdA für seinen unermüdlichen Einsatz zugunsten der Armee mit einer stehenden Akklamation. ■